

Was ein Kind verändern kann

Tom X Harry

Von vickysnape

Kapitel 32: Nur Gerüchte???

Hi Leute. Erstmal ein dickes Sorry von mir. Tut mir leid, dass es so lange dauert hat, bis ich das Kapi hochgestellt hab. Ich hoffe es bleibt eine ausnahme...

Ich danke allen, die sich die Mühe gemacht haben und mir einen Kommi geschrieben haben *alle einmal durchknuddel* ein weiterer dank geht an meine beiden Batas: ShadowRiddle und Kiki1966d Danke ihr beiden, was würde ich nur ohne euch machen *beide ganz feste knuddel*

So ich wünsche euch viel Spaß... das nächste Kapi kommt ganz sicher schneller!

eure vickysnape

32. Kapitel: Nur Gerüchte???

Harry lag noch lange an diesem Abend wach und unterhielt sich mit Tom über das Tagebuch. Beide waren sich durchaus bewusst, dass sie auch miteinander reden konnten, wenn sie es wollten, doch war schreiben einfacher. Man hatte mehr Zeit und es war nicht so anstrengend. Denn obwohl Harry es in Zwischenzeit schon recht gut beherrschte brauchte er noch eine Menge Kraft über die weite Distanz mit Tom zu sprechen.

Tom berichtete, dass seine Todesser einige Dummys vorbereitet hatten, mit denen sie blutige Übergriffe dargestellt hatten. Keiner der Muggel würde es bemerken, bei den Muggeln war der Überfall unbemerkt geblieben, gut es gab mehrere kaputte Häuser, doch das Ministerium hatte das alles geregelt und die Erinnerungen so verändert, dass sich daran kein Muggel mehr stören würde. Ähnlich wie sie es schon damals machten, als Sirius gefasst wurde und Peter fliehen konnte...

Tom erzählte Harry noch, dass insgesamt 19 Muggel umgekommen waren. Aber alle Opfer des Ministeriums und Dumbledore waren. Sie befanden sich in den Häusern, die angesteckt wurden oder wurden überfahren, weil sie geflohen waren und ohne auf den Verkehr zu achten über die Hauptstraßen gelaufen waren.

Harry war zuerst geschockt, denn auch wenn es sehr naiv war zu glauben, dass es

keine Tode geben würde war es doch ein kleiner Schock zu erfahren, dass es doch welche gab. Doch dem ersten Schreck bekam er eine große Wut auf Dumbledore. Tom hatte sein Versprechen gehalten. Harry hatte allen Todesser über die Schultern geschaut, kein einziger hatte nur einem Muggel ein Haar gekrümmt. Sie hatten sie nur geschockt oder einschlafen lassen, mehr aber nicht und sogar noch aus den Häusern gerettet, die vom Ministerium angegriffen wurde.

Hermine war noch nicht wieder zurück, sie würde erst am Montag zum Unterricht wieder nach Hogwarts kommen. Was Harry ein wenig traurig machte, denn sie und Ron waren die einzigen, die noch normal zu ihm waren und ihm halfen.

Wobei in letzter Zeit zeigten auch Neville und Ginny den Gryffindors, dass sie zu ihm hielten. Aber das war nicht das Gleiche. Ron und Hermine waren eigentlich die meiste Zeit um ihn herum, sie gingen mit ihm zu den Klassenzimmern oder saßen bei ihm im Gemeinschaftsraum...

Aber nicht nur Harry vermisste Hermine, natürlich auch Ron, schließlich machte er sich große Sorgen wie es ihr ging. Ron machte sich große Sorgen um Hermines Eltern. Auch wenn es ihnen gut zu gehen schien wollte er eine Bestätigung, dass es wirklich richtig war. Natürlich gingen in Hogwarts die unterschiedlichsten Gerüchte um.

Harry hatte sich am nächsten Morgen gerade mit Ron an den Tisch gesetzt und angefangen zu essen, als die Eulen kamen und Post lieferten. Harry bekam, wie immer, nur seinen Tagespropheten. Briefe von Sirius wurden immer noch an Draco geliefert.

Obwohl Harry wusste, dass es einen großen Rummel geben würde, konnte er nicht glauben, was er am nächsten Morgen in der Zeitung las:

Die Rückkehr des Unnennbaren!

Er ist wieder zurück, Harry Potter sprach die Wahrheit!

5555 Tode bei Angriff auf London.

Die meisten Opfer gehen auf das Konto der Todesser. Nicht auf normale Todesser, nein auf Todesser aus dem Inneren Kreis. Es war eindeutig hier Handschrift, die die Leichen trugen, auch der Überfall erfolgte wie in den Dunklen Zeiten, bevor Harry Potter den Unnennbaren besiegte...

Das Ministerium hatte alle Hände voll zu tun, die Muggel diesen Schwarzen Tag in der Geschichte der Zaubererwelt vergessen zu lassen. Es mussten sehr viele Gedächtnisse verändert werden, um ein Haar wäre die Existenz der gesamten Zaubererwelt verraten worden...

Es besteht kein Zweifel mehr, dass die Todesser ein Exempel statuieren wollten und

der gesamten Welt zeigen, dass ihr Meister wieder zurück ist. Es ist davon auszugehen, dass du-weißt-schon-wer nun wieder seine Schreckensherrschaft von vor 15 Jahren wieder aufbauen will und wird.

Wir können nur darauf hoffen, dass es uns dieses Mal gelingt ihm das Handwerk zu legen...

Harry warf die Zeitung mit einem Seufzen zur Seite. Das war die reinste Hetzkampagne gegen Tom. Hoffentlich hatte dieser Auftritt Tom nicht wieder zurückgeworfen, denn nun hatten die Menschen wieder Angst vor ihm. Und in ihrer Angst würden sie Dumbledore sicher weiterhin blind folgen.

"Ich frage mich wirklich, wer die Todesser des inneren Kreises sein sollen. Denn die Todesser aus dem inneren Kreis, die ich bei Voldemort sah, waren eindeutig hier. So schwer es mir fällt Malfoy in Schutz zu nehmen, aber er war hier. Bei mir, als der Angriff erfolgte. Auch Crabbe und Goyle. Und viele andere Slytherin-Eltern. Sie waren alle beim Spiel. Also frage ich mich, wer sind die Todesser aus dem inneren Kreis?"

Harry hatte dies bewusst laut ausgesprochen, denn er wusste, dass viele Augen auf ihm gerichtet waren, nach seinem Aufseufzen...

Sofort ging ein Raunen durch die Menge, denn mit dem hatten sie nicht gerechnet. Und es wurde wieder diskutiert, doch dieses Mal in eine andere Richtung.

"Aber es müssen Todesser des Inneren gewesen sein! Ich meine, sie sind doch die Besten, warum würde ER ohne sie angreifen?" sagte ein Mädchen am Hufflepuff-Tisch.

"Ich weiß es nicht, aber Potter hat recht! Ich hab selbst die sogenannten Inneren hier gesehen. Mr. Malfoy war doch da. Und ich glaube schon, dass er ein Todesser ist. So kalt und böse wie der ist." Sagte die Freundin des ersten Mädchen.

"Ja schon, ach Mensch, dass ist komisch. Vielleicht sollte hier auch ein Angriff stattfinden."

"Das glaube ich nicht, dann wäre Potter nicht mit Snape und Malfoy zusammen im Schloss gewesen. Ich habe sie am Nachmittag zusammen gesehen. Malfoy hätte ihn doch zu du-weißt-schon-wer gebracht. Und Snape gehört doch bestimmt auch dazu. Nein da ist was faul."

"Ja aber dennoch gab es 5555 Tode. Mit oder ohne Malfoy!"

"Du hast recht, es gab Tode, aber warum haben alle zugelassen, dass es so viele sind? Ich habe von einem Gryffindor gehört, dass Potter wieder eine Vision hatte. Vielleicht hat er alles gesehen und alle gewarnt... Aber dann wären sie alle sehr langsam gewesen..."

"Angenommen, Potter hat was gewusst und es Dumbledore gesagt..."

"Klar hat er es Dumbledore gesagt, McGonagall hat ihn zu ihm gebracht..."

"Okay, angenommen Dumbledore wusste es, warum hat er nicht gleich was gemacht?"

"Vielleicht hat du-weißt-schon-wer Spione im Ministerium..."

"Kann sein, aber überleg doch mal, Malfoy war hier, er arbeitet im Ministerium, warum war er hier. Im Ministerium hätte er doch viel besser helfen können..."

"War er das wirklich? Ich habe ihn nicht beim Spiel gesehen. Aber die anderen Slytherin-Eltern waren dort und sie arbeiten alle im Ministerium...hat Mum mal gesagt."

"Eigenartig. Wirklich eigenartig. Ich als Lord, hätte sie nicht hier her gelassen, wenn ich London angreifen würde. Vielleicht sind sie keine Todesser..."

"Das kann ich nicht glauben..."

So und ähnliche Gespräche wurden überall in Hogwarts nun geführt. Viele erkannten die kleinen Lücken in den Berichten. Harry war ein wenig überrascht gewesen, als er hörte, dass sie von seinen Visionen wussten und auch dass er bei Dumbledore war, aber es war ihm recht. Jetzt musste er nur noch Lucius in Schutz nehmen, wenn er gefragt werden würde...

Eins war an der Sache ein Nachteil, viele schauten immer wieder zu ihm, denn sie hofften von ihm einen Bericht oder auch Bestätigung zu bekommen, dass sie Recht hatten.

Doch die würden sie noch bekommen, zwar nicht von Harry sondern von jemand ganz anderem...

Harry verbrachte den Morgen, bei Draco und den Slytherins. Denn Ron hatte Quidditch-Training. Sie unterhielten sich und beratschlagten, was sie weiter tun konnten um die Leute hier wach zu rütteln. Denn Draco hatte Dumbledore beobachtet und es gefiel ihm nicht. Denn der Alte hatte ein gefährliches Glitzern in den Augen gehabt, als die Gerüchte auch seine Ohren erreichten.

Am Abend erreichte ein Sonderausgabe des Tagespropheten Hogwarts und stürzte es in noch größere Aufregung.

Die Große Lüge des Ministeriums

Wer hat nicht schon von den 5555 Toden beim Überfall gestern gehört? Und wer schiebt die Schuld nicht auf die Todesser?

Doch ich weiß aus verlässlichen Quellen, dass es kein Todesser aus dem Inneren Kreis sein kann. Sie befanden sich, wenn überhaupt zur selben Zeit in Hogwarts. Ich rede hier von angeblichen Todessern wie Lucius Malfoy.

Die Behauptung, dass Todesser in Hogwarts waren, ist sehr gewagt, denn sie wurden alle vom Ministerium frei gesprochen, aber auch von Harry Potter vor zwei Jahren belastet... und der Vorfall im Ministerium beweist fast, dass es sich wirklich um Todesser handelt, wobei auch dieses Mal wurden sie frei gesprochen...

Also, wer ist ein Todesser des Inneren Kreises?

Lucius Malfoy, Severus Snape, McNair... Ja uns sind die Namen allen, mehr als nur bekannt. Und wir zählen auch die Todesser dazu die vor etwa einem Jahr Askaban verlassen haben, darunter Bellatrix Lestrange.

Doch Beweise gegen sie hatten wir nie, sie wurden teilweise auch ohne Verhandlung nach Askaban gesteckt. Aber sei es wie es sei, viele dieser "Todesser" wurden zur selben Zeit, wo London angegriffen wurde irgendwo zu sehen unter anderem auch in Hogwarts, wie Albus Dumbledore bestätigte. Sie haben alle Alibizeugen, sollte man sie verdächtigen. Jeder vernünftige Zauberer sollte sich nun fragen, warum greift der Unnennbare London ohne seine Elite an?

Auch kann ich nicht wirklich behaupten, es wäre ein großer Überfall von Todessern gewesen. Gut Leute in schwarzen Todesser-Roben tauchten um 10.00 Uhr auf und schockten die Muggel. Sie nahmen friedlich London ein. Mir schien es fast so, als ob sie auf jemand warten würden. Erst viel später kamen vereinzelt Auroren, und ein Kampf fand statt. Doch die wenigen Auroren hätten es niemals geschafft die Todesser wieder aus London zu vertreiben, auch nicht Dumbledore mit seinem Orden. Ich frage mich, was ich noch glauben so. Besonders wenn ich bedenke, wie die Todesser durch London gelaufen sind, friedlich, ohne Zerstörung. Ich war dort, ich habe sie gesehen. Kein Blut klebt an ihren Händen.

Was ich nicht von Dumbledore sagen kann, der mit seinen Leuten durch London zogen, eine breite Straße der Verwüstung hinter sich lassend.

Außerdem weiß ich aus sehr sicherer Quelle, dass Dumbledore bereits um halb neun die Information hatte, dass London angegriffen werden würde. Doch es wurde nichts gemacht. Ich weiß nicht was ich noch glauben soll.

Für mich scheint es so also ob die Dunkle Seite menschlicher ist, als die des Lichts.

ER ist zurück, schon lange, seit zwei Jahren, wenn man Harry Potter glauben schenken kann. Wenn nicht ihm, wen wollen wir dann glauben.

Doch war es, wenn wir ehrlich sind, sehr ruhig.

Es gab keine Überfälle im Sommer, wo offiziell seine Rückkehr bekannt wurde. Die Übergriffe fingen erst wirklich im September wieder an. Ich muss sagen, ich persönlich beginne zu Zweifeln, ob alles so ist wie es immer heißt. Denn warum sollte du-weiß-schon-wer auf Muggel Rücksicht nehmen, wenn es noch nicht mal die weißen

Seite macht?

Ein Augenzeugenbericht von Rita Kimmkorn

Stille herrschte in der Halle, alle lassen die Zeitung. Doch dann hob ein Summen an und es wurde wild durcheinander gesprochen. Harry hatte mit einem Lächeln die Zeitung gelesen, das war gut. Das war wohl einer der wenigen Artikel von Rita, der wirklich gut war.

>Tom? Warst du das mit dem Artikel in der Sonderausgabe?<

>Nein, ich dachte, der geht auf deine Kappe!<

>Nein, geht er nicht, aber ich denke, ich weiß, wer Rita ermuntert hat ihn zu schreiben. Hermine!<

>Wie hat sie denn das gemacht? Ich habe es noch nie geschafft, mir einen Journalist zu angeln. Und dann auch noch Rita, sie hat ein sehr hohes Ansehen in der Gesellschaft. Ich würde jetzt zu gern Dumbledore Gesicht sehen, das muss Gold wert sein!<

>Hermine ist eben schlau, und genau das hat sie in die Lage gebracht Rita zu kontrollieren... Dumbledore ist wirklich gut, er versucht Haltung zu bewahren.<

>Ja Hermine ist wirklich erstaunlich. Sag ihr einen lieben Dank, wenn sie wieder da ist. Ich werde ein paar meiner Leute abstellen um sie und ihre Eltern zu schützen. Nur zur Sicherheit. Ich schreibe dir heute Abend wieder. Es ist zu anstrengend für dich weiter so zu kommunizieren, denk an das Kleine!<

Harry grinste. Tom war einfach sehr fürsorglich. Vermutlich hatte er wieder gespürt, dass es Harry sehr anstrenge. Aber Harry konnte es Tom nicht verdenken, schließlich war das Kleine Toms Erbe.

###

Natürlich gab es gleich in der Morgenausgabe des Tagespropheten eine Gegendarstellung. Das Ministerium bestritt, dass Rita recht hatte. Sie wurde sogar wegen Volksverhetzung gesucht, doch keiner konnte sie finden. Was Harry natürlich weniger wunderte, und ihn auch still vor sich hin grinsen lies. Es lief einfach alles hervorragend.

Hermine kam, kurz vor Unterrichtsbeginn wieder. Leider hatte sie Rundenkunde, Harry und Ron Wahrsagen, so kamen sie erst am Mittag dazu miteinander zu sprechen.

"Hermine, wie geht es dir und deinen Eltern?" fragte Ron sofort, als er Hermine sah.

"Ron, beruhig dich, lass uns mal eben kurz hinsetzen, dann erzähle ich euch alles." Sagte Hermine, doch Ron dachte nicht daran, er zog sie zu sich und gab ihr einen langen Kuss. So hatten die beiden die Aufmerksamkeit der ganzen Schule auf sich gerichtet und Harry grinste leicht. Irgendwie war es schon eigenartig, dass obwohl Ron und Hermine schon so lange zusammen waren, man sie selten so sah. Sie küssten sich selten in der Öffentlichkeit, denn beide standen durch Harry immer ein wenig im Rampenlicht. Denn obwohl Harry schon sechs Jahre hier war richteten sich immer wieder die Blicke der Schule auf ihn, oder auch auf Draco. Sie beide waren so was wie die zwei Pole der Schule. Und Ron und Hermine hatten still beschlossen, dass sie ihre Liebe nicht so öffentlich zur Schau stellen wollten.

Früher hatte es Harry noch gestört, doch heute beachtete er die Schüler nicht mehr, wenn sie mal wieder zu ihm blickten, es gehörte eben zu seinem Leben dazu.

Harry setzte sich und wartete, bis die beiden soweit waren.

"Gut, also hört her, was ich erfahren hab, das werdet ihr mir nicht glauben. Und Harry bitte flippe nicht aus, ja? Meine Mum und mein Dad waren in einem Restaurant, als die Todesser London überfielen. Ihr wisst, doch sie hatten ihren Hochzeitstag. Auf jeden Fall sind den beiden die dunklen Gestalten aufgefallen, doch haben diese nichts gemacht. Ich meine, das ganze Restaurant war voller Muggel. Das wäre doch ein ideales Ziel. Auf jeden Fall, war weiter nichts. Doch dann wurde es draußen lauter. Ihr müsst wissen meine Eltern waren genau dort, wo sich die Todesser und unsere Kämpfer trafen. Die Todesser sind zurückgewichen, doch und das kann ich immer noch nicht wirklich glauben, sagte meine Mum, dass unsere Kämpfer das Restaurant in Brand gesetzt haben. Es kam zu einer Panik, doch irgendwie sind die Todesser wieder gekommen. Mein Dad hat mir gesagt, da dachte er es sei aus, doch sie haben die Flammen gelöscht und ihnen geholfen. Dabei wurden sie immer wieder von den anderen angegriffen!

Ich kann es immer noch nicht glauben, dass es stimmen soll. Doch warum sollten meine Eltern lügen. Ich habe natürlich sofort daran gedacht, dass man ihr Gedächtnis manipuliert hat oder so, doch die Heiler sagten mir, dass keine Magie auf meine Eltern angewandt wurde, weder weiße noch schwarze!

Aber warum hat der Orden die Muggel angegriffen? Und die Todesser nicht. Meint ihr es war ein Trick?"

Harry tat total überrascht. "Hermine, nein das glaube ich nicht. Das kann nicht sein. Ich meine, die Seite des Lichts würde doch nicht... ich meine, ich habe doch Dumbledore gewarnt." Gespielt geschockt schlug sich Harry die Hand vor den Mund.

"Du wusstest es?" kam es geschockt von Ron.

Harry nickte leicht, "nicht hier!" raunte er noch. Natürlich war ihm bewusst, dass es zu spät war und das war auch der Sinn gewesen. Die ganze Halle hatte gebannt Hermine zugehört, keiner wollte so wichtige Sachen verpassen.

"Aber dann stimmt vielleicht doch, was Rita schreibt..." sagte nun Neville laut genug, dass alle es hören konnten.

"Was schreibt diese verlogene Kuh schon wieder?" kam es von Hermine.

"Hier ließ das mal und sag mir noch Mal, dass sie lügt!" sagte Levander und reichte Hermine die Ausgabe mit Ritas Bericht.

Hermine las den Artikel, dabei schüttelte sie immer wieder den Kopf...

"Das kann nicht Wahr sein. Das darf einfach nicht Wahr sein. Aber sie hat Recht. Der ach so böse Innere Kreis, war ja wirklich hier. Ist Lucius Malfoy vielleicht doch kein Todesser? Das kann ich nicht glauben...

Nie hätte ich gedacht, dass ich das mal sagen würde. Aber ich denke das ist keine erfundene Story. Auf jeden Fall steckt hier mehr Wahrheit drin, als in den anderen Berichten. Und ihre Letzte Story war auch echt..." sagte Hermine, dabei glitzerten ihre Augen amüsiert.

Sie war noch nicht ganz fertig mit ihrer Analyse da ging es auch schon wieder los. Die ganze Halle diskutierte erneut. Die welche am Abend zuvor schon Zweifel hatten, hatten nun noch mehr. Und Dumbledore verlor immer mehr an Vertrauen. Harry konnte sich vorstellen, dass dies den Menschen draußen auch so gehen musste.

Harry strich sich leicht über seinen nun schon recht großen Bauch. Ja mit dem Kleinen hatte es angefangen. Und vielleicht würde es auch mit ihm enden...

Vielleicht würde Toms Kind den Frieden bringen können...

~*~

###McGonagall am Abend nach dem Londonangriff###

McGonagall saß in ihren Räumen auf dem Sessel vor dem Kamin, sie ließ noch einmal den Tag an sich vorbeilaufen.

Am Morgen wurde sie zu Harry gerufen, weil er eine Vision von Voldemort hatte. Etwas das eigentlich, wenn sie Severus Worten glauben schenkte nicht sein konnte. Denn zwischen den beiden gab es ein Abkommen.

Sie hatte Harry zu Albus gebracht und erfahren, was wirklich so eintrat.

Auch erinnerte sie sich an Harrys Frage, wie schnell Albus London sichern könnte. Harry hatte Recht, Albus hatte genug Zeit um London zu sichern. Doch warum tat er es nicht. Noch dazu kam dann der Artikel von Rita. Gut von ihr hielt sie wirklich nicht viel, aber Hermine hatte Recht, der letzte Artikel war auch wahr...

Doch war mit den Fakten, die sie heute Abend bei der Ordenssitzung erfahren hatte, die Kämpfe, die Toten? Was war mit ihnen?

Es war einfach alles so verwirrend, und manchmal wünschte sie sich einfach nur jemand mit dem sie das alles besprechen konnte. Molly würde ihr bestimmt zu hören, doch war es gefährlich solche Gedanken zu haben.

Nie hätte Minerva sich das erträumen lassen, aber sie würde wirklich viel dafür geben, wenn jetzt Severus hier wäre, oder auch Harry.

Doch bevor sie mit den beiden sprach, musste sie selbst entscheiden auf welcher Seite sie stehen wollte. Dumbledore hatte in letzter Zeit sehr viel dummes gemacht und wenn es um Harry... Ja wenn es um den Jungen ging, schien es bei ihm oftmals das Gehirn auszuschalten.

Aber konnte sie deswegen einfach so zu Du-weißt-schon-wer überlaufen? Der Dunkeln Seite vertrauen? Sie hatte ihr Leben lang der Weißen Seite vertraut, sie hatte Albus vertraut.

Der letzte Krieg war vielleicht schon einige Jahre her, aber wusste sie noch genau, wie schrecklich er war, überall lebten die Menschen in Angst. Auch sie hatte Menschen verloren, die ihr sehr wichtig waren.

Eine Träne stahl sich aus den Augen der Verwandlungsprofessorin.

So viele Menschen hatten in diesem Krieg ihr Leben lassen müssen. James und Lili waren die bekanntesten. Sie hatte die beiden als ihre Kinder angesehen, denn sie konnte keine Kinder bekommen. Doch trotz diesem Mangel hatte John sie geliebt. John... John war einst zwei Klassen über ihr, als sie nach Hogwarts kam. Er hatte sich immer um sie gekümmert und nachdem sie die Schule beendet hatte waren sie zusammengekommen. Sie hatten sich geliebt, sie liebte ihn noch heute.

Doch das Schicksaal schenkte ihnen nur wenige Jahre, bevor der Krieg ausbrach und ER über England herfiel. John hatte damals mitangesehen, wie ein Waisenhaus zerstört wurde, er hatte beschlossen zu helfen, so waren sie an den Orden des Phönix geraten und waren beigetreten.

John fiel in einem der ersten Kampffaktionen gegen die Todesser. Minerva sah ihn fallen, der Todesser, der es gewesen war, war ihr erster Mord.

Doch zum ersten Mal, seit sie sich wieder an diese schreckliche Nacht erinnerte, erinnerte sie sich an den Todesser. Den Menschen, der ihr nahm was ihr am wichtigsten war. Es war noch ein junger Mann gewesen, vielleicht 16 Jahre. Dumbledore hatte mit ihm verlauten lassen, dass ER mit Kindern in den Kampf zog. Natürlich war es nicht irgendein Junge gewesen, es war ein Schüler aus Hogwarts gewesen, aus dem Hause Slytherin.

Seit der Zeit galten die Schüler aus diesem Haus als gefährlich und der Häuserkampf zwischen Slytherin und Gryffindor entstand. Zu ihrer Zeit gab es das noch nicht. Damals war aber Dumbledore auch noch nicht Direktor, er hatte damals noch ihren Posten.

Sie lächelte leicht. Ja John war kein Gryffindor gewesen, er kam aus Slytherin. Doch das wussten nur wenige. Dumbledore hatte sie gebeten es geheim zu halten. Warum wusste sie nicht, doch jetzt, da sie seit langem mal mit Severus richtig gesprochen hatte, hatte sie ein eigenartiges Gefühl.

In Slytherin herrschte List und Tücke. Doch war sie sich sicher, würde kein Slytherin einen anderen Slytherin töten. Niemals! Und wenn sie Severus glauben konnte, entließ der Lord auch seine Todesser ohne sie zu foltern, quälen oder zu töten.

Der Junge Slytherin damals hatte sie erschrocken angeschaut, als sie ihn getötet hatte, es war fast so als ob er ihr noch was sagen wollte...

Minerva schüttelte den Kopf, nein sie wollte nicht weiter dran denken. Es war zu schlimm gewesen, sie wäre damals fast gestorben. Es war ihr einziger Mord gewesen, nie mehr konnte sie jemand töten...

Langsam erhob sich die Professorin und ging Richtung Bad, es war ein langer Tag und Morgen würde es auch nicht besser werden.

Doch auch wenn sie die Entscheidung noch nicht wahr haben wollte, hatte sie sich entschieden, sie glaubte der Dunklen Seite mehr als der des Lichts.

~*~

Es war nun schon eine Woche her, dass Rita für Unruhe gesorgt hatte. Hogwarts hatte sich wieder beruhigt. Dumbledore hatte sich die ganze Zeit über sehr ruhig verhalten, verdächtig ruhig, wie Harry fand. Doch er behielt seine Sorge für sich, er wollte keine Pferde scheu machen.

Tatsächlich hatte Dumbledore noch nichts unternommen um die Schüler wieder auf seine Seite zu holen, da es für ihn wichtigere Dinge gab. Er war damit beschäftigt neue Angriffe zu planen, jetzt da Voldemort offiziell wieder zurück war, musste man das ausnutzen. Endlich hatte der Idiot auch selbst mal etwas gemacht, darauf musste man aufbauen. Mit der Zeit würden dann auch die Zweifel der Menschen wieder zurück gehen. Sie würden ihn wie damals folgen, wenn die Angst groß genug werden würden.

Was Harry anging, da hatte Dumbledore ein wenig mehr Probleme. Er hatte nicht nur einmal den Kampf gegen McGonagall verloren, als er ihn in sein Büro holen wollte. Minerva weigerte sich Harry ohne Grund zu ihm zu schicken...

###Flashback###

"Minerva, ich sollte aber mit Harry darüber sprechen, was los war."

"Nein Albus, das wirst du nicht mehr. Du hast schon mit Harry darüber gesprochen, lass ihn in Ruhe, außerdem hat er sich seine Meinung gebildet. Er glaubt nicht an Rita,

das habe ich selbst gehört. Lass ihn in Ruhe und zieh ihn nicht noch weiter an die Öffentlichkeit."

"Ich will doch nur mit ihm sprechen..."

"Ach, jetzt auf einmal. Glaubst du, ich habe nicht gesehen, wie du den Jungen wieder verletzt hast? Nachdem das mit der Schwangerschaft rausgekommen ist, ignorierst du ihn! Du tust ihm sehr weh damit, das weißt du nur zu genau. Letztes Jahr wäre er daran fast zerbrochen. Ich lass das nicht noch einmal zu."

"Minerva, bitte beruhige dich. Ich weiß, du hast Harry gern, doch versteh, er muss lernen..."

"Albus, du weißt genauso gut wie ich, dass Harry nicht lernen muss. Er ist schwanger, schon im sechsten Monat. Eine Schülerin würdest du nahe legen ein wenig kürzer zu treten. Aber ihn willst du weiter quälen. Ich denke die Stunden mit Severus reichen."

"Minerva..."

"Nichts Minerva. Der Junge bleibt wo er ist. Oder willst du ihn doch noch verlieren? Ich hoffe du weißt noch was Poppy gesagt hat! Das Kind ist ein wenig zu klein, es entwickelt sich nur langsam. Und wenn Harry in dem Zustand bleibt wie er jetzt ist, dann wird das wohl kein gutes Ende nehmen. Dann war's das. Ohne Harry haben wir keine Chance mehr. Also verspiel sie nicht. Lass den Jungen in Ruhe!"

"Aber..."

"Kein aber! Wenn ich erfahre, dass du Harry hierher holst, ohne meine Zustimmung, die ich geben muss, da Harry ein Schüler meines Hauses ist und nichts verbochen hat. Werde ich den Schulrat davon in Kenntnis setzen. Bitte lass es nicht darauf ankommen. Wir brauchen dich hier."

"Du hast recht..."

###Flashback-Ende###

So verliefen die meisten Gespräche. Wenn Minerva einmal in Fahrt war, konnte man sie nur sehr schwer aufhalten. Doch Dumbledore war nicht dumm. er wusste Minerva hatte Recht mit dem was sie sagte. Harry musste körperlich noch kräftiger werden. Sonst sah es schwarz aus für die Zukunft...

Tbc

A/N.: Das wars, ich hoffe es hat euch gefallen... im nächsten Kapi wird Kevin wieder vorkommen... bis dahin...(Kommischreiben nicht vergessen...*g*)

eure vickysnape

